

Funk-Bewegungsmelder 869 MHz (Bestell-Nr. 67005/34)

Achtung! Dieses Dokument setzt voraus, dass Sie die Dokumentation des Herstellers OPTEX bereits gelesen haben. Dieses Dokument wendet sich an den Techniker, der den Bewegungsmelder programmiert und installiert.

Der Bewegungsmelder sendet ein Funksignal, wenn er eine Bewegung registriert, nachdem er zwei Minuten lang keine Bewegung registriert hat.

Wenn das Notrufgerät auf Einbruchüberwachung eingestellt ist, meldet es einen Einbruchnotruf an die Rufzentrale. Wenn das Notrufgerät auf Aktivitätskontrolle eingestellt ist, dient der Bewegungsmelder zur Aktivitätserfassung des Teilnehmers.

1. Notrufgerät programmieren

Bevor der Bewegungsmelder benutzt werden kann, muss er dem Notrufgerät zugeordnet werden und das Notrufgerät muss programmiert werden.

Die Bewegungsmelder im PiperFon 400 Sicherheitspaket (Best.-Nr. 37008/380) sind bereits zugeordnet und programmiert. Die weiteren Programmierungen müssen noch vorgenommen werden (Notruf-Nummern etc.).

Für alle anderen Anwendungen gilt:

Befolgen Sie die Anweisungen im Techniker-Handbuch zu dem Notrufgerät. Um den Bewegungsmelder für die Programmierung auszulösen, muss er auf WALK TEST eingestellt werden (siehe Dokumentation von OPTEX). Nach der Programmierung stellen Sie den WALK TEST zurück auf NORMAL. Testen Sie zum Schluss das gesamte System, um sicherzustellen, dass bei Auslösung des Bewegungsmelders die gewünschte Information (Aktivität oder Einbruch) gemeldet wird.

PiperFon 400 Sicherheitspaket (Bestell-Nr. 37008/380)

Die 3 Bewegungsmelder im PiperFon 400 Sicherheitspaket sind bereits zugeordnet und programmiert, wie in folgender Tabelle gezeigt. (Die Bewegungsmelder sind gekennzeichnet)

Bewegungsmelder	Empfohlener Montageort für den Bewegungsmelder	Besondere Funktionen des Bewegungsmelders
Eingang/Ausgang	- Im Eingangsbereich der Wohnung. Der Deckungsbereich darf nachts nicht betreten werden (Zone 1). - Pieptöne zeigen dem Bewohner an, wie viel Zeit er hat, um die Einbruchüberwachung auszuschalten.	- Einbruchüberwachung kann eingeschaltet werden mit Einbruchfernbedienung für Zone 1. - PiperFon piept 1 Minute, wenn Bewegungsmelder ausgelöst wird.
Zone 1	Raum, der nachts nicht betreten wird (Zone1).	- Einbruchüberwachung kann eingeschaltet werden mit Einbruchfernbedienung für Zone 1. - PiperFon piept <u>nicht</u>, wenn Bewegungsmelder ausgelöst wird.
Standard	- Montageort frei wählbar. - Ein Einbrecher fühlt sich nicht beobachtet, wenn er diesen Bewegungsmelder auslöst.	- Einbruchüberwachung kann <u>nicht</u> eingeschaltet werden mit Einbruchfernbedienung für Zone 1. - PiperFon piept <u>nicht</u>, wenn Bewegungsmelder ausgelöst wird.

2. Bewegungsmelder einstellen

Befolgen Sie die Einstellungshinweise in der Dokumentation von OPTEX (Weitwinkel- oder Langstreckenbetrieb, Normal- oder Haustierbereich).

Achtung! Wenn in der Wohnung Haustiere (Hund, Katze...) umherlaufen, muss die Haustiereinstellung gewählt werden (PET ALLEY).

3. Batterie einsetzen

Öffnen Sie den Bewegungsmelder, indem Sie die beiden Schrauben lösen. Die 9 V-Blockbatterie muss im hinteren Teil des Gehäuses eingesetzt werden. Setzen Sie die Batterie polrichtig ein.



Setzen Sie den Bewegungsmelder wieder zusammen. Testen Sie nun den Bewegungsmelder im WALK TEST. Wenn der Bewegungsmelder nicht funktioniert, obwohl die Batterie polrichtig eingesetzt wurde, führen Sie die folgenden Schritte durch:

1. Nehmen Sie die Batterie aus der Halterung heraus.
2. Halten Sie die Taste neben der Batteriehalterung (siehe Abbildung) für ca. 5 Sekunden gedrückt.
3. Setzen Sie die Batterie wieder ein. Setzen Sie den Bewegungsmelder wieder zusammen, und testen Sie die Funktion erneut.

Wenn der Bewegungsmelder immer noch nicht funktioniert, ist er defekt.

Batterie ersetzen

Die 9 V-Blockbatterie sollte alle 12 Monate gewechselt werden. Wenn die Batteriekapazität dennoch zur Neige geht, löst das zugehörige Notrufgerät automatisch einen Notruf zur Rufzentrale aus. Das Personal an der Rufzentrale wird informiert und meldet sich bei dem Teilnehmer.

4. Montageort auswählen

Beachten Sie bei der Auswahl des Montageortes für den Bewegungsmelder:

- Nicht in der Nähe von Objekten, die sich bewegen (Vorhänge, Gardinen). Diese könnten Fehlalarme verursachen.
- Nicht in der Nähe von Objekten, die ihre Temperatur verändern (Heizung, Klimaanlage). Diese könnten Fehlalarme verursachen.
- Nicht in der Nähe von großen metallischen Gegenständen. Diese stören die Sendung der Funksignale zum Notrufgerät.
- Beachten Sie für die Montagehöhe die Angaben in der Dokumentation von OPTEX (Normal: 1,20 bis 2,40 m, Haustiereinstellung: 0,60 bis 1,20 m)

Bevor Sie den Bewegungsmelder fest installieren, prüfen Sie, ob er an dem gewünschten Montageort einwandfrei funktioniert, wie im Folgenden beschrieben.

5. Funktionstest am gewünschten Montageort

Sie müssen am gewünschten Montageort prüfen, ob die Funksignale des Bewegungsmelders beim Notrufgerät ankommen und ob der Bewegungsmelder den gesamten zu überwachenden Raum abdeckt.

1. Stellen Sie am Bewegungsmelder den WALK TEST ein, indem Sie den Jumper auf „WALK TEST“ setzen.
→ Jedes Mal, wenn der Bewegungsmelder Bewegung registriert, leuchtet seine rote LED und er sendet ein Signal zum Notrufgerät.
2. Versetzen Sie das Notrufgerät in einen Zustand, in dem es empfangene Funksignale bestätigt (siehe Techniker-Handbuch). Das PiperFon 400 oder 4000 versetzen Sie hierzu in den Programmiermodus, indem Sie die grüne C-Taste fünf Sekunden gedrückt halten.
→ Während des Programmiermodus blinkt die rote Ruftaste.
→ Jedes Mal, wenn das Notrufgerät ein Signal von dem Bewegungsmelder empfängt, gibt es eine akustische Bestätigung aus.
3. Gehen Sie im überwachten Bereich der Wohnung umher. Überall müssen Sie eine akustische Bestätigung vom Notrufgerät erhalten.

6. Wenn Sie den Funktionstest erfolgreich beendet haben

- Stellen Sie den Bewegungsmelder wieder auf NORMAL ein, indem Sie den Jumper auf „NORMAL“ setzen.
- Versetzen Sie das Notrufgerät wieder in den Normalzustand. (PiperFon 400 oder 4000: Grüne C-Taste kurz drücken)
- Installieren Sie den Bewegungsmelder am gewählten Montageort.
- Schrauben Sie den Bewegungsmelder zu.
- Das System aus Bewegungsmelder und Notrufgerät ist nun funktionsbereit. Erläutern Sie dem Teilnehmer die Funktionen.

Hinweise

Zulassung: Dieses Produkt ist mit einem CE Zeichen versehen und gehört zu den Geräten der Klasse 2.7. Das Funksystem wurde dazu entwickelt, um der Serie EN50134 von europäischen Normstandards für Personen-Hilferufanlagen zu entsprechen.

Das Produkt übertrifft die Anforderungen für elektromagnetische Verträglichkeit (EMV), die im Standard BS EN 50130 Teil 4 festgelegt sind. Dort werden Kriterien bezüglich der EMV-Immunität von Feuer- und Einbruch-Meldegeräten und Personen-Hilferufanlagen festgelegt.

Die Funksender (und der Empfänger) entsprechen der spezifischen europäischen Funkfrequenz-Zuteilung für soziale Notrufsysteme (von 869,20 bis 869,25 MHz). Die Geräte nutzen die Frequenz 869,2125 MHz.

Die Funksender entsprechen dem ETSI Standard EN 300-220 für Funkanlagen mit geringer Reichweite (Short Range Devices = SRD): Auch der Funkempfänger erfüllt und übertrifft die obligatorischen Kriterien der 1. Klasse für „**Höchst zuverlässige SRDs ... die im Dienste der inhärenten Systeme des menschlichen Lebens stehen.**“

Senderparameter

Der Sender folgt einem vorprogrammierten Zyklus, der zu einem typischen Arbeitszyklus 1. Klasse führt (<0,1%):	Ein Gerät der Klasse 2.7
Effektiv abgestrahlte Leistung 100 Mikrowatt	Frequenzfehler maximal +/-3kHz
Nachbarkanalleistung <100 Nanowatt	
Effektive Reichweite bis zu 50 m (zu Standard-Notruftelefon)	Vorgesehenes Einsatzgebiet ist Europa
Vorgesehenes Umfeld ist Gruppe II - Inneninstallation im allgemeinen mit vorgesehener Arbeitstemperatur zwischen -10 und +55 Grad Celsius	Erwartete Lebensdauer der Batterie: 20000 Operationen

Declaration of Conformity

We, Tunstall Telecom of Whitley Lodge, Whitley Bridge, Yorkshire, England, DN14 0HR
 Declare that the 869 Radio PIR conforms with the essential requirements of the RTTE directive 1999/5/EC. Essential radio test suites have been carried out.
 Model Number: 67005/34
 Applicable standards:

EMC	EN 55022:1998 ETSI EN300-683:1997 (Class 1) ETSI EN301-489-1:(2000-08) Class 1
Safety	EN 60950:2000
Radio	ETSI EN 300 220-3:(2000-09)
Social Alarm	EN50130-4:1995 + amendment A1:1998

Signed





Technical Director Date 30 September 2002
 Associated Summary Information (02RTTE0014A) The CE mark was first applied in September 2002

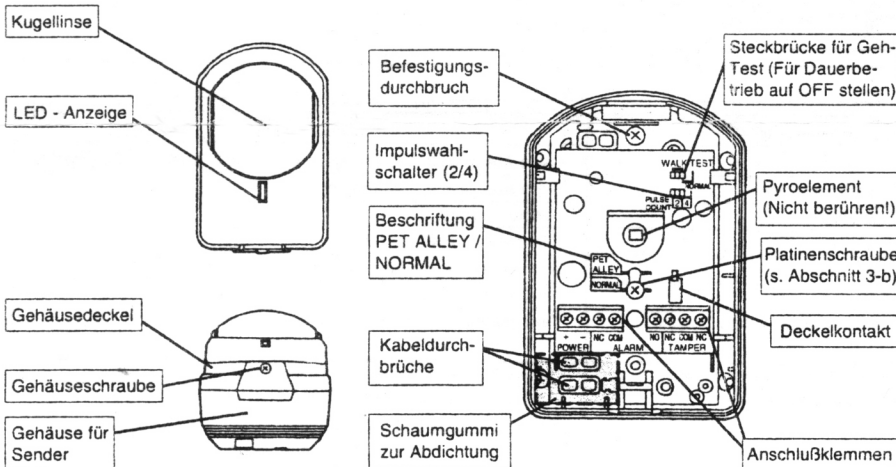
Batteriebetriebener PASSIV - INFRAROT - DETEKTOR

EX-35 R

LEISTUNGSMERKMALE

- Niedriger Stromverbrauch: 3,5 μ A (Standby)
- Großer Betriebsspannungsbereich: 3 – 9 V Alkaline- oder Lithiumbatterie
- Stromsparschaltung: Nach einem Alarm ist der Alarmausgang erst dann wieder aktivierbar, wenn der Melder 2 Minuten lang keine Bewegung erkennt.
- Schaltbare LED (ist nur beim Gehtest aktiv, ansonsten bleibt sie zum Stromsparen dunkelgeschaltet)
- Im Gehäuseunterteil kann ein Sender eingebaut werden (B x H x T: 50 mm x 80 mm x 23 mm)
- Langstrecken oder Weitwinkelbetrieb wählbar
- Normal- oder Haustierbereich wählbar
- Wählbare Impulsanzahl; 2 oder 4 Impulse möglich
- Deckelkontakt
- Anschlußklemmen für eine 9V-Blockbatterie liegen bei

1. BESCHREIBUNG UND FUNKTION



3. BEREICHSEINSTELLUNG

a) Weitwinkel- und Langstreckenbetrieb

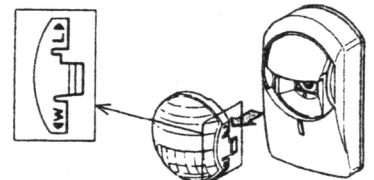
Hinweis: Werkseitig ist die Linse auf Weitwinkel (W) eingestellt.

1. Durch das Drehen der Linse wird zwischen dem Weitwinkel- und Langstreckenbereich gewechselt.

2. Auf beiden Seiten der Linse wird der Weitwinkelbereich durch ein "W" und der Langstreckenbereich durch ein "L" gekennzeichnet.

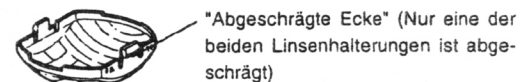
• Für den Weitwinkelbereich muß das "W" nach unten zeigen.

• Für den Langstreckenbereich muß das "L" nach unten zeigen.



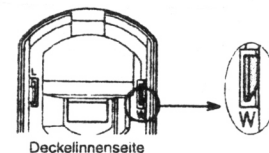
Sicherheitsnase
Für den Langstreckenbetrieb muß die Sicherheitsnase ausgebrochen und die Impulszahl auf "2" eingestellt werden.

Die eingestellte Betriebsart kann an folgendem Merkmal erkannt werden:



Beispiel:

Bei eingestelltem Weitwinkelbereich zeigt die Abschrägung der Linse (siehe Bild) auf das "W" des Gehäuses. Beim Langstreckenbereich zeigt sie auf "L".



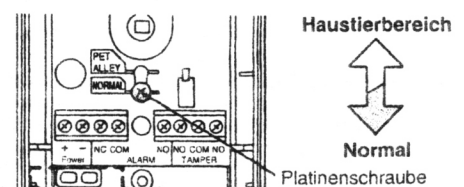
Die abgeschrägte Ecke zeigt auf die Position "Weitwinkel".

b) Normal- oder Haustierbereich

Hinweis: Werkseitig ist die Platine auf Normalbereich eingestellt.

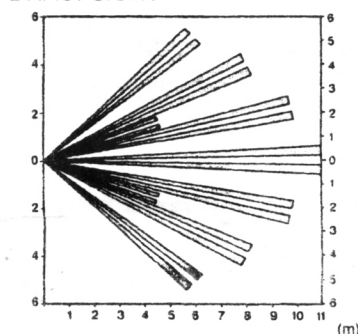
1. Schraube lösen (siehe Bild) und die Platine nach oben oder unten verschieben, bis der Pfeil mit dem gewünschten Bereich und der Schraube übereinstimmt.

2. Abschließend die Schraube vorsichtig anziehen!



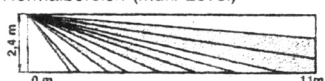
2. ERFASSUNGSBEREICH

WEITWINKEL DRAUFSICHT

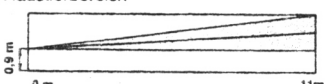


SEITENANSICHT

Normalbereich (Multi-Level)



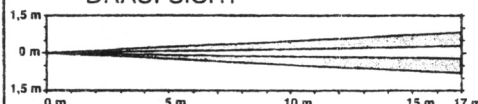
Haustierbereich



Max. Erfassungswerte (Angaben in m)

Installationshöhe	0,6	0,9	1,2	1,5	1,8	2,1	2,4
Normal	4,5	7	9	11	11	11	11
Haustierbereich	11	11	9	-	-	-	-

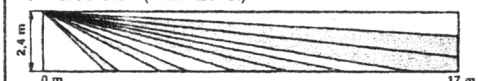
LANGSTRECKE DRAUFSICHT



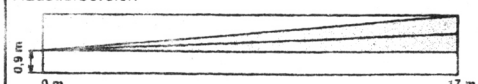
WICHTIG:
BEI EINSATZ DES LANGSTRECKENBEREICHS MUß DER IMPULSWAHLSCHALTER IMMER AUF "2" GESETZT WERDEN!

SEITENANSICHT

Normalbereich (Multi-Level)



Haustierbereich

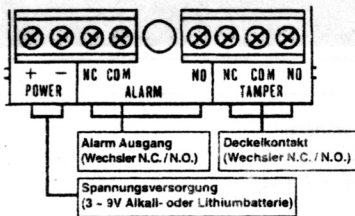


Max. Erfassungswerte (Angaben in m)

Installationshöhe	0,6	0,9	1,2	1,5	1,8	2,1	2,4
Normal	5	9	12,5	17	17	17	17
Haustierbereich	17	17	12,5	-	-	-	-

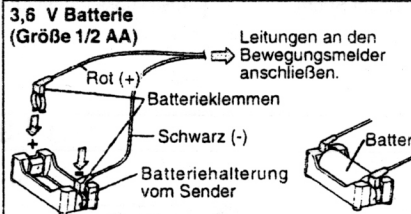
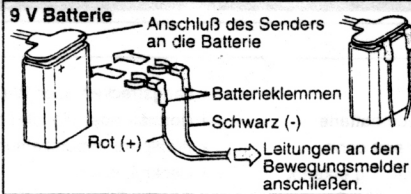
4. VERDRÄHTUNG

ANSCHLÜSSE

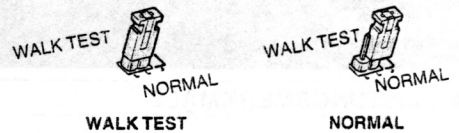


- Mit den mitgelieferten Batterieklemmen kann der EX-35 R mit der gleichen Batterie wie der Sender versorgt werden.
- Nebenstehende Abbildungen zeigen den Anschluß des Bewegungsmelders an die Batterie des Senders.
- Die Batterieklemmen müssen fest angeschlossen sein.
- Batterieklemmen, Leitungsenden oder die Batterie dürfen nicht über andere Metallteile kurzgeschlossen sein.

Anschluß von Bewegungsmelder und Sender an eine gemeinsame Batterie



5. GEH-TEST SCHALTER



WALK TEST: Geh-Test

- 1) Die LED leuchtet sobald eine Detektion erfolgt.
- 2) Bei Detektion wird sofort ein Alarm ausgelöst.

NORMAL: Standardbetrieb (Stromsparmodus für die Batterie)

- 1) Die LED bleibt dunkel.
- 2) Nach jeder Alarmauslösung benötigt die Stromspar-schaltung 2 Minuten Ruhe im Detektionsbereich ehe ein erneuter Alarm abgegeben werden kann.

6. PROBLEMLÖSUNG UND WARTUNG

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
Keine Alarmauslösung obwohl sich eine Person im Überwachungsbereich bewegt.	Fehler im Erfassungsbereich	Siehe Abschnitt 2 "Erfassungsbereich" und 5 "Geh-Test Schalter"
	Sender ist nicht mit dem PIR-Detektor verbunden	Siehe Abschnitt 4 "Verdrahtung"
	Der Sender erreicht nicht den Empfänger	Sender überprüfen
	Batterie ist zu schwach	Batterie überprüfen
	Steckbrücke für den Geh-Test steht auf OFF	Stromsparmodus siehe Abschnitt 5 "Geh-Test Schalter"
	Falsche Polarität am Detektor	Wechsel von + und - am Detektor
	Spannungsversorgung nicht in Ordnung (Spannung zu gering, Leitung nicht angeschlossen)	Verdrahtung und den Anschluß der Batterie überprüfen
Alarmauslösung obwohl keine Bewegung im Überwachungsbereich vorliegt	Bewegliches Objekt im Überwachungsbereich (Vorhang etc.)	Objekt aus dem Überwachungsbereich entfernen
	Schnelle Temperaturänderung im Detektionsbereich (Heizung, Klimaanlage etc.)	Quelle aus dem Überwachungsbereich entfernen oder Detektor an einem anderen Installationsort montieren

- Führen Sie mindestens einmal im Jahr einen Geh-Test durch!
- Werden der Sender und der EX-35 R aus einer gemeinsamen Batterie gespeist, so verringert sich wegen eines eventuellen Ruhestroms durch den Sender die Lebensdauer der Batterie.
- Die Lebensdauer verschiedener Batterietypen ist in nebenstehender Tabelle zusammengefaßt.
- Die Lebensdauer der Batterie hängt von der Betriebstemperatur ab.

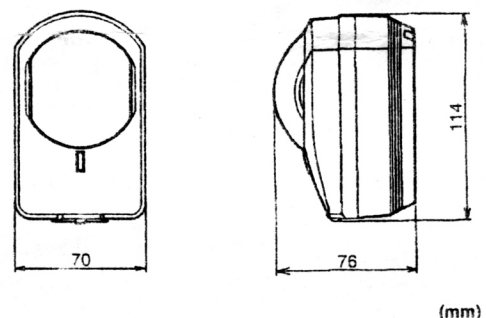
Lebensdauer der Batterie (Nur EX-35R)	ca. 3 Jahre / 9 V Alkalinebatterie (560 mAh)
	ca. 7 Jahre / 3,6 V Lithiumbatterie (850 mAh)
	ca. 10 Jahre / 9 V Lithiumbatterie (1200 mAh)

7. TECHNISCHE DATEN

MODELL	EX-35 R
Detektionsart	Passiv-Infrarot
Erfassungsbereich	Weitwinkel (11 m x 11 m) 85°
	Langstrecke (17 m x 1,7 m)
Erfassungszonen	Weitwinkel: 64 Zonen (Normal) / 28 Zonen (Haustierbereich)
	Langstrecke: 12 Zonen (Normal) / 4 Zonen (Haustierbereich)
Montagehöhe	Normal: 1,2 ~ 2,4 m / Haustierbereich: 0,6 ~ 1,2 m
Empfindlichkeit	mind. 1,6 °C bei 0,6 m/s
Detektionsgeschwindigkeit	0,3 - 1,5 m/s
LED-Anzeige	Während Dauerbetrieb dunkelgeschaltet
	Leuchtet im Geh-Testmodus bei Auslösung
Alarmausgang	Elektronischer Wechsler (N.C. / N.O.), max. 10 VDC; 10 mA max.
Übergangswiderstand	ca. 150 Ω
Alarmdauer	ca. 2,5 s
Alarmintervall	Nach einem Alarm ist der Alarmausgang erst dann wieder aktivierbar, wenn der Melder 2 Minuten lang keine Bewegung erkennt.
Deckelkontakt	Wechsler (N.C. / N.O.), schaltet wenn Deckel abgehoben wird
Impuls-zählung	2 oder 4 Impulse innerhalb 20 s
Aufwärmphase	ca. 60 s
Betriebsspannung	3 ~ 9 VDC
Stromverbrauch	3,5 µA im Standby-Betrieb
	10 mA bei leuchtender LED im Geh-Testmodus

Gewicht	142 g
Betriebstemperatur	-10 °C ~ +50 °C
Luftfeuchtigkeit	max. 95 %
HF - Störfestigkeit	kein Alarm bei 20 V/m

Abmessungen



Eine Änderungen der technischen Daten und des Designs ist ohne vorherige Ankündigung möglich.

ACHTUNG:

Der Passiv-Infrarot-Bewegungsmelder EX-35 R wurde konzipiert, um die definierte Bewegung einer Person zu detektieren und einen Funksender einer Alarmzentrale zu aktivieren. Da dieser Melder nur ein Teil eines kompletten Systems ist, können wir keine Verantwortung für Schäden oder Konsequenzen, die aus einem Einbruch entstehen, übernehmen. Eine Änderung der technischen Daten und des Designs sind ohne vorherige Ankündigung des Herstellers möglich. Deshalb sind technische Änderungen ausdrücklich vorbehalten.



OPTEX CO., LTD. (ISO 9001 Certified by LRQA)
4-7-5 Nonohama Otsu 520 Japan
TEL:077524-4047 FAX:077522-9022
URL: <http://www.optex.co.jp/>

OPTEX INCORPORATED
1845W 205th Street Torrance, CA 90501 USA
TEL:310533-1500 FAX:310533-5910
URL: <http://www.optexamerica.com>

OPTEX (EUROPE) LTD. (ISO 9002 Certified by NQA)
Clarendon Road, Crowthall Park, Maidenhead, Berkshire SL6 7BU U.K.
TEL:01628311000 FAX:0162835311
URL: <http://www.optex-europe.com>